

1 Lesen Sie den Brief. Welches Wort (a, b oder c) passt in die Lücken 1–26.

Liebe Kim,
vielen Dank für (1) lieben Brief. Es war schön, nach so langer Zeit mal wieder (2) von dir zu hören. Ich (3) schon von deinen Eltern gehört, (4) es dir zwar gut geht, aber dass du auch ganz schön kämpfen musst mit dem Leben im (5) Land. Schön, dass es (6) in Kenia jetzt so gut gefällt. Ich glaube dir, dass der Anfang in (7) neuen Land schwer ist. Bei uns war es ja auch so, als ich mit meinen Eltern nach Deutschland (8). Menschen, (9) noch nie in einem anderen Land gelebt (10), wissen von diesen Problemen meistens gar nichts. Da ist zuerst (11) neue Sprache. Na ja, das ist bei dir bestimmt (12) Problem gewesen, weil du meistens Englisch sprechen musst und das (13) du ja schon immer gut. Lernst du auch Swahili? Ohne (14) Sprache bekommt man keine Kontakte mit den Menschen und der Alltag ist zum Teil sehr schwierig. (15) du dann die Sprache etwas kannst, dann sind deine Probleme aber nicht zu Ende. Da sind die vielen (16) Dinge, die man als Kind und Jugendliche in (17) eigenen Kultur lernt und die man (18) neu lernen muss, wenn man in einem (19) Land leben will. Aber das muss ich dir ja nicht erzählen, das kennst du ja jetzt auch alles. Und sicher kannst du viele Probleme jetzt besser verstehen, (20) ich hatte, als wir uns kennen- (21). Ich wünsche dir, dass du, wie ich auch, am Ende sagen kannst, (22) die Entscheidung richtig war. Ich glaube heute, dass meine Eltern das Richtige getan haben, als sie nach Deutschland (23). Ich lebe gern hier und fühle mich auch als Deutsche mit (24) iranischen Geschichte. Genug davon. Uns geht es gut. Meine Arbeit (25) Büro macht mir Spaß. Die beiden Kinder gehen gern in die Schule und sind (noch) ziemlich (26). Rotimi ist der Beste in Deutsch und Selika will unbedingt Klavier spielen lernen.

Kim, ich muss Schluss machen, die Kinder kommen gleich von der Schule.

Deine Kira

- | | |
|--|--|
| 1. [a] dein [b] deiner [c] deinen | 14. [a] die [b] der [c] das |
| 2. [a] etwas [b] wenig [c] viele | 15. [a] Wann [b] Wenn [c] Warum |
| 3. [a] bin [b] habe [c] hat | 16. [a] kleinen [b] kleines [c] klein |
| 4. [a] dass [b] weil [c] wenn | 17. [a] die [b] der [c] das |
| 5. [a] neu [b] neues [c] neuen | 18. [a] alles [b] allen [c] alle |
| 6. [a] dich [b] du [c] dir | 19. [a] fremden [b] fremd [c] fremde |
| 7. [a] einem [b] ein [c] einer | 20. [a] das [b] dem [c] die |
| 8. [a] gekommen [b] kam [c] komme | 21. [a] lernten [b] gelernt [c] lernen |
| 9. [a] die [b] der [c] den | 22. [a] das [b] denn [c] dass |
| 10. [a] sind [b] haben [c] hatten | 23. [a] gehen [b] gingen [c] gegangen |
| 11. [a] der [b] — [c] die | 24. [a] einer [b] eine [c] ein |
| 12. [a] keine [b] keins [c] kein | 25. [a] in das [b] auf dem [c] im |
| 13. [a] konntest [b] gekonnt [c] konnt | 26. [a] fleißiger [b] fleißig [c] fleißige |

2 Perfekt und Präteritum – Schreiben Sie die Sätze in der Vergangenheit.

- | | | |
|--------------------------------------|-------------|-----------------|
| 1. Ich lebe in Berlin. | Perfekt: | <u>Ich habe</u> |
| 2. Warum kommst du nicht? | Perfekt: | _____ |
| 3. Suleika kann nicht kommen. | Präteritum: | _____ |
| 4. Wir müssen die Party vorbereiten. | Präteritum: | _____ |
| 5. Ich bin in Frankfurt. | Präteritum: | _____ |
| 6. Karl fliegt nach Mallorca. | Perfekt: | _____ |
| 7. Wann gehst du nach Hause? | Perfekt: | _____ |
| 8. Schreibst du mir eine E-Mail? | Perfekt: | _____ |
| 9. Ich will meine Mutter besuchen. | Präteritum: | _____ |
| 10. Warum fährst du nicht zu ihr? | Perfekt: | _____ |
| 11. Wer hilft dir? | Perfekt: | _____ |
| 12. Ich habe einen guten Lehrer. | Präteritum: | _____ |

3 Lange Sätze – Schreiben Sie die Sätze wie im Beispiel.

1. Ich war im Kino. (meiner Freundin / gestern / zum ersten Mal / neuen / mit)
Ich war gestern zum ersten Mal mit meiner neuen Freundin im Kino.
2. Wir haben einen Film gesehen. (zusammen / tollen / Sechzigerjahren / aus den)

3. „Doktor Schiwago“ ist ein Film. (sehr / die russische Revolution / interessanter / über)

4. Morgen will ich eine Wanderung machen. (mit / lange / meinen Freunden / in den Bergen)

5. Wir fahren nach Garmisch. (um sechs Uhr / mit / morgens / von / dem Auto / einem Freund)

6. Wir laufen. (vier Stunden / in den Bergen / von dort / zu einer Hütte / einsamen / bis)

7. Ich muss aufstehen. (jeden Morgen / der Woche / Viertel vor sechs / während / um)

8. Ich fahre ins Büro. (um 7 Uhr 30 / mit / nicht gern / dem vollen Bus)

4 Im Text sind 15 Fehler – Markieren Sie sie und notieren Sie die richtigen Textpassagen.

Sehr geehrte Frau Strelzig,

mein Sohn Fabian **mir heute hat** (1) erzählt, **dass fährt** (2) die Klasse in der ersten Maiwoche ins Schullandheim. Wir haben da ein Problem. **Wie wissen** (3) Sie vielleicht, ist mein Sohn krank. Er hat ein Problem mit der Lunge und **jeden Monat muss** (4) einmal zum Arzt zur Untersuchung. Diese Untersuchung **statt findet** (5) immer montags in der ersten Woche von jedem Monat. Deshalb **nicht mitfahren kann** (6) Fabian eigentlich. Ich möchte aber, dass er an dieser Reise **kann teilnehmen** (7). Ist **möglich es** (8), dass mein Mann oder ich ihn nach dem Arztbesuch **selbst bringen ins Schullandheim** (9)? Wichtig ist auch, dass er seine Medikamente **nimmt regelmäßig** (10). Glauben Sie, dass jemand **kann kontrollieren** (11), dass er jeden Abend seine Tabletten nimmt? Am **besten ist vielleicht** (12) es, **wenn ich spreche mit Ihnen** (13). **Wann** ich in der Schule vorbeikommen **kann** (14)?

Mit **Grüßen freundlichen** (15)

Hasret Erdogan

1. ... hat mir heute erzählt

5 Welches Modalverb passt? Markieren Sie.

- Deutsche Staatsbürger müssen/dürfen einen Personalausweis haben.
- Ohne Führerschein soll/darf man nicht Auto fahren.
- Wenn man viel Alkohol getrunken hat, will/darf man nicht mehr Auto fahren.
- Wenn man schlecht sieht, muss/darf man ohne Brille nicht Auto fahren.
- Sie müssen/dürfen in der Stadt nicht schneller als 50 km/h fahren.
- Jugendliche über 16 Jahren dürfen/sollen rauchen.
- Rauchen kann/will schlecht für die Gesundheit sein.
- Viele Menschen dürfen/müssen in Zukunft bis 67 Jahre arbeiten.
- In der europäischen Union können/müssen europäische Bürger frei reisen.



6 Endungen

a Ergänzen Sie zuerst die Artikel und kontrollieren Sie mit den Lösungen.

_____ Vielfalt _____ Angebot _____ Lebensbereich _____ Auswahl
 _____ Messe _____ Entdeckungsreise _____ Bedeutung _____ Speise
 _____ Nahrungsmittel _____ Gesundheit _____ Weg

b Ergänzen Sie nun die Endungen.

TREND – Gesund und ökologisch genießen

Groß _____ Vielfalt vom 30. Oktober bis zum 1. November 2004

Zwischen dem 30. Oktober und 1. November lädt die Umwelterlebnismesse TREND zum bereits elfte _____ Mal in die Heidelberger Stadthalle ein. Einmal mehr erwartet die Besucher ein Programm der Superlative. Mehr als 130 Aussteller präsentieren ein breit _____ Angebot an ökologisch _____ Produkten und Dienstleistungen aus alle _____ Lebensbereichen.

Mit ihrer groß _____ Auswahl an Waren und Dienstleistungen, aber auch mit Workshops und Vorträgen aus den Themenbereichen Umwelt, Gesundheit und Zukunft ist die TREND die größt _____ Messe ihrer Art in Süddeutschland. Die TREND verspricht auch in diesem Jahr erlebnisreich _____ Entdeckungsreisen mit interessant _____ Vielfalt!

Traditionell sind die Bereiche Ernährung und Gesundheit von zentral _____ Bedeutung im Messeprogramm der TREND.

Viele schmackhaft _____ Speisen aus dem Sortiment ökologisch produziert _____ Nahrungsmittel sorgen für kulinarisch _____ Genuss.

Im Rahmen des Ausstellungs- und Vortragsprogramms werden auch alternativ _____ Wege zu gut _____ Gesundheit gezeigt.

7 Welche Präposition passt? Markieren Sie.

Sehr geehrte Damen und Herren,
 wir freuen uns, dass wir Sie **in/aus** Heidelberg **auf/von** der TREND begrüßen dürfen. Die TREND geht **in/an** diesem Jahr **vom/vor** 30. Oktober **bis/gegen** zum 1. November. Sie ist die größte Messe ihrer Art **in/zu** Süddeutschland. **Ohne/Mit** die Hilfe der Stadt Heidelberg wäre diese Messe nicht möglich und dafür möchte ich mich ganz herzlich **bei/für** der Oberbürgermeisterin bedanken. Gehen Sie in Ruhe **durch/an** die Ausstellung. Sie werden viel Neues entdecken und hoffentlich auch das eine oder andere kaufen. **Nach/Seit** Ihrem Rundgang haben Sie die Möglichkeit, im Café köstliche Speisen **aus/zu** ökologischer Herstellung zu genießen. Die TREND gibt es schon **seit/bis** dem Jahr 1996. Was damals als „Versuch“ **von/hinter** wenigen Engagierten begonnen hat, ist heute eine auch kommerziell ernst zu nehmende Messe.